


Hilfe oder Hokuspokus?

Alternative Behandlungsmethoden werden in der Pferdewelt immer populärer – und immer häufiger trifft man auch auf den Begriff ‚Energiearbeit‘. Für die einen ist es nur fauler Zauber und Geschäftemacherei – für andere ist es oft die vermeintlich letzte Hoffnung, Hilfe für ihr Pferd zu bekommen. Pferdplus hat versucht, der Sache auf den Grund zu gehen und das esoterische Mäntelchen der Energetiker ein wenig zu lüften.



„Es gibt mehr Dinge im Himmel
und auf Erden, als eure
Schulweisheit sich träumen lässt.“
Shakespeare, Hamlet

KONZENTRATION
und Einfühlungsvermögen er-
fordert die energetische Arbeit.
Deshalb sucht Dr. Holzer dafür
einen ruhigen Ort.

„**W**underheiler“ und „Handaufleger“ schimpfen sie die einen, und würden sogenannte Energetiker wohl hochkantig aus dem Stall jagen. Auf der anderen Seite haben die Energiearbeiter aber unübersehbaren Zulauf. In Gesprächen mit Pferdebesitzern oder beim Durchforsten einschlägiger Foren wird man immer öfter mit Erfahrungsberichten konfrontiert, die aufhorchen lassen. „Ich weiß zwar nicht genau, was die tut, und eigentlich glaub ich an so einen Hokuspokus gar nicht, aber meinem Pferd hat sie geholfen.“ – ist eine häufige Aussage zu diesem Thema. Was aber ist überhaupt Energiearbeit, wie funktioniert sie, was soll sie bewirken? Und hat sie überhaupt etwas mit Medizin zu tun – oder läuft sie auf einer ganz anderen Ebene ab?

Diffuser Graubereich

Energiearbeit spielt sich weitgehend in einem diffusen Graubereich ab, der sich wissenschaftlicher Verifizierung hartnäckig entzieht. Die Qualifikation sogenannter Energetiker ist gesetzlich weitgehend unregelt – was viele skeptisch macht, insbesondere auch ausgebildete Veterinäre, die durch eine lange und harte Ausbildung marschieren müssen. Auch die Methoden der Energetiker und ihre Erfolge lassen sich selten in quantifizierbare Schemata pressen. All das macht

WAS PASSIERT MIT MIR?

Die von uns beobachteten Pferde wirkten alle sehr entspannt aber aufmerksam.



Energiearbeit schwammig und angreifbar – und öffnet der Scharlatanerie Tür und Tor. Wie aber kann man als einfacher Pferdebesitzer die Spreu vom Weizen trennen – und zwischen dubioser Geschäftemacherei und seriöser Energiearbeit unterscheiden?

Um uns ein wenig schlauer zu machen, haben wir drei Damen besucht, die in diesem Bereich erfolgreich tätig sind, und uns ihre Arbeit demonstrieren und erklären lassen.

Medizinischer Background

Unsere erste Ansprechpartnerin war Dr. Bettina Holzer, die 2008 ihr Studium der Veterinärmedizin erfolgreich abgeschlossen, sich aber völlig der „Ganzheitlichen Energiearbeit“ und der Komplementärmedizin verschrieben hat. „Ich wollte schon immer ganzheitlich arbeiten“, so Holzer. „Da in Österreich basierend auf einer Gesetzesgrundlage keine Tierheilpraktiker tätig sein dürfen, habe ich mich entschlossen, Veterinärmedizin zu studieren, um ein fundiertes Wissen über Anatomie, Physiologie und Pathologie zu erlangen. Man muss wissen, wann welche Behandlung angezeigt ist.“ Die Fälle, bei denen Schulmedizin gefragt ist, überlässt sie gerne den Kollegen. Sie selbst bietet Akupunktur, kraniosakrale Therapie, Homöopathie, Lymphdrainage, Magnetfeld-Therapie und Mykotherapie an. Aber auch Reiki und andere energetische Methoden lässt sie in ihre Arbeit einfließen.

Bei unserem Besuch stellt uns Holzer ein Quarterhorse vor, das mittlerweile in allen Westerndisziplinen außer Reining eingesetzt wird. Das Pferd wurde ihr im Mai dieses Jahres erstmals wegen Rittigkeitsproblemen vorgestellt. Das Pferd ließ sich nicht versammeln, nicht biegen und machte sowohl Reiterin als auch Trainer Schwierigkeiten beim Rückwärtsrichten. Insgesamt wirkte das Pferd häufig müde und unmotiviert. Nachdem sich kein medizinischer Befund ergab und auch Chiropraktik und Akupunktur nicht den gewünschten Erfolg brachten, wählte Holzer den kraniosakralen Therapieansatz.

Vom Kopf zum Kreuz

Die kraniosakrale Therapie ist ein Teilbereich der Osteopathie, die immer einen Zusammenhang zwischen stuk-

WIE FUNKTIONIERT ENERGIEARBEIT?

WIE DARF MAN SICH DIE FUNKTIONSWEISE ENERGETISCHER ARBEIT VORSTELLEN – UND WELCHE TECHNIKEN VERBERGEN SICH UNTER DEM SAMMELBEGRIFF ENERGIEARBEIT?

Einen Überblick über die energetischen Methoden zu gewinnen, ist für den Laien gar nicht so einfach, denn unter Energiearbeit fallen sowohl einigermaßen bekannte Techniken wie etwa Akupressur oder Akupunktmassage, ostpathische und kraniosakrale Maßnahmen oder auch die Kinesiologie – aber auch solche, die schon mehr nach Esoterik klingen, wie Reiki, Chakren- und Auraarbeit oder telepathische Tierkommunikation.

Energie und Quantenphysik

Eine erste Annäherung an dieses Thema kann die Gedankenwelt der Quantenphysik bieten. Honorige Physiker wie Max Plank, Albert Einstein oder auch der Österreicher Erwin Schrödinger befassten sich mit diesem Teilgebiet der Physik, das Grundlagen zu völlig neuen Weltanschauungen bot. Eine Kernaussage ist etwa Louis de Broglies Theorie der Materiewellen, wonach jegliche Materie einen Wellencharakter aufweisen kann, und umgekehrt Wellen auch einen Teilchencharakter aufweisen können. Energetiker leiten daraus ab: Alles ist Energie. Das gesamte Universum, jegliche Materie ist Energie – ist Schwingung. Umso niedriger die Schwingung umso verdichteter die Energie – also Materie. Und da Energie niemals verloren gehen sondern nur ineinander umgewandelt werden kann – etwa Reibungsenergie in Wärmeenergie, wie wir im Physikunterricht gelernt haben – ist es auch mit verschiedenen Techniken und Praktiken möglich, auf die verschiedenen Energiesysteme Einfluss zu nehmen.

Meridiane

Am populärsten und im Bewusstsein der meisten Menschen verankert ist sicher der Ansatz der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Das Chi,

die Lebensenergie, fließt in verschiedenen Leitbahnen, den Meridianen, durch den Körper. Ist dieser Energiefluss durch Blockaden gestört, können sich mit der Zeit daraus körperliche Probleme und Krankheiten entwickeln.

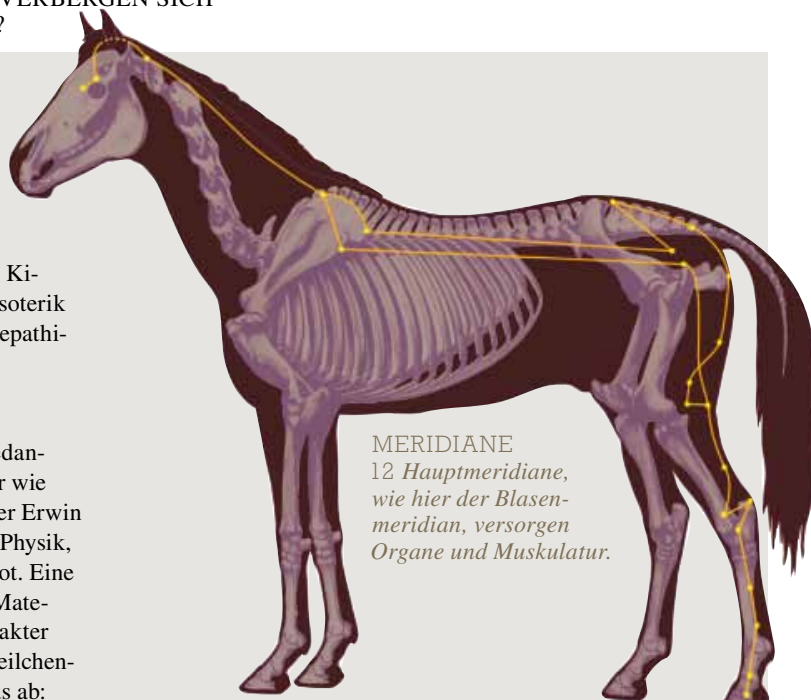
Chakren

Einen ähnlichen Zugang bekommt man über das aus der indischen Kultur stammende Chakrensystem. Sieben Hauptchakren und viele Nebenchakren sind für die Energieversorgung von Körper, Geist und Seele eines Organismus zuständig. Diese Chakren nehmen Energie aus ihrer Umwelt auf und geben sie auch an diese ab. Ob sie dazwischen vom Organismus optimal genutzt werden kann oder nicht, hängt wieder vom Zustand der Chakren ab.

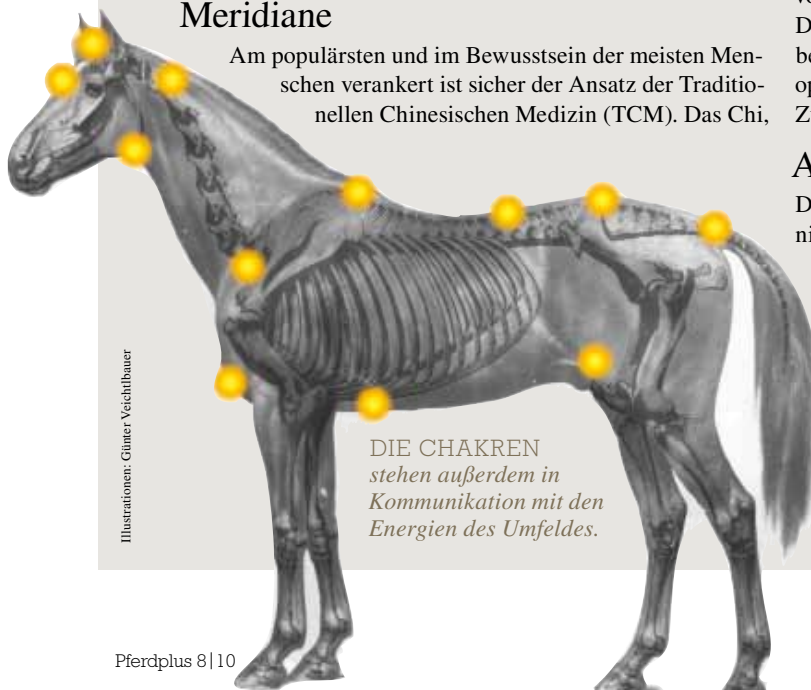
Aura

Die Chakren versorgen auch das Energiefeld, das einen Organismus umgibt – die Aura, die bereits seit 1937 mit der Kirliananfotografie sichtbar gemacht werden kann. Auch in diesem elektromagnetischen Feld können sich Ungleichgewichte, Turbulenzen und Blockaden, die über einen längeren Zeitraum bestehen, in körperlichen und psychischen Beschwerden manifestieren.

Die Energiearbeit setzt bei der Regulierung und Ausbalancierung dieser Energiesysteme an. Nur wenn die Energie, das Chi (oder wie immer man es benennen will) ungehindert durch den Körper und darüber hinaus fließen kann, steht seiner Gesunderhaltung nichts im Wege.



MERIDIANE
12 Hauptmeridiane,
wie hier der Blasen-
meridian, versorgen
Organe und Muskulatur.



DIE CHAKREN
stehen außerdem in
Kommunikation mit den
Energien des Umfeldes.

Illustrationen: Günter Veichlbauer

UNSPEKTAKULÄR

Wer mit Regentänzen und Räucherstäbchen gerechnet hat, wird bei Nadja Bacchi enttäuscht. Sehr konzentriert arbeitet sie an Meridianen, Alarmpunkten und Chakren.

turellen und funktionellen Störungen sieht und die Wiederherstellung der Mobilität als oberstes Gebot hat. „Bewegung ist Leben“ – so lautet ein wichtiger Grundsatz der Osteopathie (B. & W. Solomon, Pferdeosteopathie). Durch gewisse Stimulationen werden die Selbstheilungskräfte des Körpers aktiviert, was sich auch auf psychische Blockaden positiv auswirken soll.

Gerade die kraniosakrale Behandlung ist eine sehr sanfte Methode, bei der ein Beobachter bis auf das „Hände auflegen“ nicht viel zu sehen bekommt – außer natürlich die Reaktion des Pferdes. Durch Kauen, Schlecken und Abschnauben zeigt es an, wann sich im behandelten Bereich Erleichterung einstellt.

Mit den Händen zuhören

IMMER ZU HAND

Eines der wichtigsten Werkzeuge eines Energiearbeiters sind – an den richtigen Stellen eingesetzt – seine Hände.



In Wirklichkeit erfühlt die Tierärztin einen feinen, kaum wahrnehmbaren Impuls, der durch den Fluss des Liquors – der Hirn-Rückenmarks-Flüssigkeit – induziert wird. Sie erspürt also den Grundtonus und kann auf ihn einwirken. Holzers Aufgabe ist es „mit den Händen dem Gewebe zuzuhören“, wie sie erklärt.

Während sie es behandelt, steht das Quarterhorse ganz entspannt da, obwohl es – dem Ohrenspiel nach zu urteilen – sehr konzentriert mitarbeitet. Nach drei Behandlungen, die auch durch Akupunktur unterstützt wurden, hat sich die Rittigkeit des Pferdes stark verbessert. Es reagiert besser auf die Hilfen, der Rückwärtsgang kann ohne Probleme eingelegt werden, das Pferd zeigt Freude an der Arbeit – und hat nun sogar genug Energien, um an mehreren Tagen hintereinander auf einem Turnier zu starten.

Vom Reden zum Handeln

Einen anderen Weg der Energiearbeit geht die Wienerin Nadja Bacchi. Sie kommt nicht von



Foto: Archiv

der veterinärmedizinischen Seite, sondern von der telepathischen Tierkommunikation, die sie bei der Schwedin Carola Lind erlernte. „In diesem Bereich sind die Leute sehr skeptisch, fassen allerdings schnell Vertrauen, wenn man ihnen Dinge von ihrem Pferd erzählt, die man eigentlich gar nicht wissen kann. Viele sprechen auch von subjektiver Interpretation. Aber gerade Objektivität und die Fähigkeit sich selbst zu hinterfragen machen einen guten Tierkommunikator aus“, so Bacchi, die auch Kurse zu diesem Thema anbietet.

Ihr wurde dennoch bald bewusst, dass Kommunikation alleine zu wenig ist – und in vielen Fällen eine anschließende energetische Hilfestellung notwendig wäre. Auch sie stand vor dem Problem, dass es in Österreich den Berufsstand des Tierheilpraktikers nicht gibt. Sie investierte in verschiedenste Ausbildungen auf energetischer Ebene ebenso wie auf anatomisch-physiologischer. Ab 2006 meldete sie ihr Gewerbe als Energetikerin und Tiermassseurin an.

Energetische Essenzen

Wie sie arbeitet, demonstriert sie an einem großen Warmblutwallach, der im Freizeit-Dressureinsatz steht und den sie bei unserem Besuch das erste Mal sieht. Mittels optischer Wahrnehmung, Tierkommunikation und kinesiologischer Tests, hat sie schnell die Probleme herausgefiltert, die das Pferd am stärksten beeinträchtigen. Von hinten auf eine Putzbox gestellt, darf ich mir seine Wirbelsäule ansehen. Sie beschreibt ab der Lendenwirbelsäule eine deutliche Linkskurve nach vorne, die augenscheinlich nicht dorthin gehört und wohl alles andere als angenehm für das Pferd ist.

Auch Nadja Bacchi arbeitet nach kraniosakraler Methode – allerdings nicht strukturell sondern energetisch. So müssen Energetiker bei ihrer Arbeit gewisse Einschränkungen beachten: Sie dürfen z. B. keine Diagnosen stellen oder etwa



Heilkräuter oder Homöopathische Arzneimittel empfehlen. Ihnen ist reine Energie-Ausgleichsarbeit vorbehalten mit Unterstützung energetischer Essenzen z. B.: Bachblüten, Kalifornische Blüten oder Australische Buschblüten.

Arbeit mit der Taschenlampe

Bacchi beginnt bei der Hinterhand. Der Wallach ist aber unruhig und versucht, sie nach vorne zu drängen. „Er ist ungeduldig und hätte es lieber, wenn ich gleich etwas weiter vorne arbeiten würde“, erklärt sie. „Aber zuerst muss ich das Problem hier hinten angehen.“ Wieder werden Hände aufgelegt und ein konzentriertes Gesicht gemacht. Mit ihrer kraniosakralen Technik kommt die Energetikerin hier aber nicht weiter, also zückt sie eine Farblicht-Taschenlampe. Mit dieser bestrahlt sie gewisse Punkte auf dem Blasenmeridian. Nadeln darf sie als Energetikerin natürlich nicht verwenden, das darf nur der Tierarzt. Sie kann aber auch mit Farblicht Einfluss auf die Meridiane und darüber auf die Muskulatur des Pferdes nehmen – Rot aktiviert und Grün beruhigt. Jetzt steht der Wallach wieder ruhig und beginnt nach einigen Minuten zu schlecken und zu kauen. So arbeitet sie sich ruhig und geduldig nach vorne und wartet immer eine eindeutige Reaktion des Pferdes ab, um dann den nächsten Schritt zu setzen. Nach über einer Stunde, in der so gut wie keine Manipulation mit den Händen sichtbar war, darf ich wieder auf die Putzkiste steigen – und bin ziemlich baff: Die Wirbelsäule ist annähernd gerade. Die kleine, fast vernachlässigbare Kurve, die noch zu sehen ist, kommt von den verkürzten Muskeln, die Zeit brauchen, um sich anzupassen, erklärt Bacchi. Deshalb soll das Pferd auch in den nächsten Tagen nicht gearbeitet werden, damit sich das Tier auf die neue Körperhaltung einstellen kann.

Biologie & Energetik

Eifrig in Sachen Energiearbeit ist auch Dr. Christina Fritz unterwegs, die in Berlin lebt, aber für Ausbildungskurse und Klientenbesuche immer wieder in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf Achse ist. Im Gespräch überzeugt die Biologin durch großes Selbstbewusstsein und ein durchaus imposantes Fachwissen. Nach ihren genauen Methoden gefragt, sagt sie lächelnd: „Ich mache all das, was der Tierarzt nicht macht. Ich habe in den letzten Jahren unheimlich viel gelernt

und mir auch viel angelesen, deshalb verfüge ich auch über eine große Werkzeugkiste.“ Osteopathie und kraniosakrale Balance gehören zu ihrem Repertoire, aber auch die kinesiologische Methode Touch for Health – und im Meridiansystem arbeitet sie ebenso wie mit den Chakren. Bedeutung misst sie auch der Auraarbeit zu, denn über ihre Aura bzw. Energiefelder treten alle Dinge miteinander in Resonanz. „Man kann das selbst ausprobieren“, so Fritz. „Hängen Sie zwei Pendeluhren neben einander und warten Sie, was passiert. Innerhalb kurzer Zeit schwingen sie exakt im gleichen Rhythmus. Damit erklärt sich auch, warum man manche Menschen oder auch Tiere in seiner Nähe gut oder im Gegenteil dazu gar nicht verträgt. Weil unsere Energiefelder immer in Resonanz treten.“ Aber auch sehr bodenständige Themen sind ihr wichtig. Stoffwechselprobleme beim Pferd werden immer häufiger und sind eines ihrer Spezialgebiete. Ihre Fütterungskurse, die sie oft und gerne abhält, erfreuen sich regen Zulaufs.

Umdenken nach einem Reitunfall

Wie aber kommt eine gestandene Naturwissenschaftlerin überhaupt zur Energetik? Durch einen Reitunfall, der mit einer sehr schlimmen Schulterverletzung einherging. Nach Operation und Versteifung des Gelenks war ihr Leben nur noch mit Schmerzmittel einigermaßen erträglich. Auf Empfehlung eines Freundes konsultierte sie einen Kinesiologen, stellte allerdings keinerlei Erwartungen an diesen Besuch. Wie sollte ihr der mit „Hand auflegen“ und „Hokuspokus“ schon helfen können? Nach einer einstündigen Behandlung und 15 Minuten verordnetem Spaziergang, schlief

Ing. Edith Kermer-Berger, Trainerin Voltigiergruppe Breitenfurt

„Ich war alternativen Behandlungsmethoden gegenüber schon immer aufgeschlossen. Probleme – egal ob bei Mensch oder Tier – gehören immer ganzheitlich betrachtet. Ich bin eher durch Zufall auf verschiedene Personen gestoßen, die unsere Pferde – egal ob Sport- oder Schulpferde – alternativ betreuen. Meine Tierärzte waren davon am Anfang nicht sehr überzeugt, aber da konnte ich auch schon ein wenig Aufklärungsarbeit leisten. Eines unserer Voltigierpferde zeigte immer wieder eine Lahmheit in engen Wendungen. Wir versuchten alles, um das abzuklären – schließlich machten wir sogar eine MR in Vollnarkose – ohne Ergebnis. Dann holte ich Dr. Gaggl, der mir empfohlen wurde und mit Chiropraktik, Akupunktur und Kinesiologie arbeitet. Nachdem wir zuvor ein halbes Jahr ohne Erfolg nach der Ursache gesucht haben, war das Problem nun mit ein paar Handgriffen behoben.“



Foto: privat

Energiearbeit

UNIVERSELL EINSETZBAR
Energiearbeit funktioniert nicht nur beim Pferd. Da am Flughafen kein Pferd zu finden war, durfte ein Hund Dr. Fritz' Methoden genießen.

Fritz die erste Nacht seit langer Zeit durch. Am nächsten Morgen erwachte sie schmerzfrei. Von diesem Zeitpunkt an war sie überzeugt – und schlug einen für sie völlig neuen Weg ein.

Überprüfung mit Thermographie

Ganz verleugnen kann und will Dr. Fritz ihre naturwissenschaftlichen Wurzeln auch bei ihrer neuen Arbeit nicht – und hat im Rahmen eines Projekts ihre Untersuchungsergebnisse von einer Tierärztin mit einer Thermografiekamera überprüfen lassen. Sie testete 13 Pferde, zum Großteil Schulpferde, per kinesiologischem Muskeltest aus. Die Wärmepunkte, welche die Kamera bei den einzelnen Pferden aufspüren konnte, fand Fritz ebenso. Sogar noch einige Kleinigkeiten mehr, die auf dem Bild noch nicht zu sehen waren. Nach nur einer Behandlung und trotz sofortigem Wiedereinsatz der Pferde im Schulbetrieb, war nach vier Wochen immer noch eine deutliche Verbesserung auf den Thermografiebildern zu sehen.

Natürlich ist es nicht immer möglich, solche Ergebnisse auf wissenschaftliche Weise abzusichern – dennoch wäre die Nachfrage nach den Energiearbeitern wohl nicht so groß, wenn ihnen nicht viele Erfolge Recht geben würden. Vielen Pferden, die als austherapiert oder als hoffnungslose Fälle galten, konnten sie wieder auf die Beine helfen oder ein lebenswerteres Pferdeleben ermöglichen.

Möglichkeiten und Grenzen

Zu Hilfe gerufen werden die Energiearbeiter häufig bei Verhaltens- oder Rittigkeitsproblemen oder ungeklärten Befindlichkeitsstörungen. Das Pferd geht nicht lahm, aber eben auch nicht so gut wie sonst – hier könnte ein alternativer, Zugang angezeigt sein. „Oft beobachte ich auch, dass sich körperliche und emotionale Probleme des Besitzers auf das Pferd übertragen und dort körperlich manifestieren können, oder auch umgekehrt“, so Nadja Bac-



Foto: Archiv

chi. „Hier hat man als Energetiker die besondere Möglichkeit, mit Mensch und Tier gemeinsam zu arbeiten und dadurch anhaltende Erfolge zu erzielen.“

Im Idealfall können energetische Blockaden bereits gelöst werden, bevor sie körperliche Krankheitssymptome auslösen. Energiearbeit am Pferd kann also durchaus auch als Wellness- oder Präventivbehandlung eingesetzt werden. Selbstverständlich gibt es aber auch Fälle, bei denen weder schulmedizinisch noch energetisch etwas zu machen ist.

Scharlatanerie?

Um auch das klar zu sagen: Energiearbeit ist weder eine Konkurrenz zur klassischen Tiermedizin, noch kann und soll sie diese ersetzen. Bei Unfällen, Koliken, akuten Lahmheiten etc. gehört der Tierarzt ans Pferd – da sind sich die drei Damen vollkommen einig. Ihre Arbeit beginnt dort, wo die des Tierarztes aufhört, im Idealfall wird sie in gegenseitigem Einvernehmen begleitend eingesetzt.

Obwohl alle drei Frauen von ihren Methoden und den Möglichkeiten Pferden damit zu helfen überzeugt sind, warnen sie dennoch vor „Scharlatanerie“. „Energetiker schießen zur Zeit wie Schwammerl aus dem Boden“, beobachtet Dr. Holzer. „Jeder glaubt nach einem Wochenendseminar, dass er schon als Energetiker arbeiten kann und für seine Arbeit Geld nehmen kann.“ Das Problem dieser Ausbildungen ist häufig, dass kaum anatomische, physiologische und patholo-

FARBLICHTEINSATZ

Jede Farbe hat eine eigene Schwingung und wirkt so auf das Energiesystem des Pferdes – Rot tonisiert und Grün sediert.



Foto: Archiv

gische Grundlagen gelehrt werden. Doch nur wer gute Einblicke in die anatomischen Grundlagen hat, kann auch energetisch zielführend arbeiten, ist Dr. Fritz überzeugt.

Auf der Suche

Wie also sucht und findet man nun jenen Menschen seines Vertrauens, der den vierbeinigen Liebling mit alternativen Methoden weiterhilft oder verwöhnt? Einen allgemeingültigen Leitfaden gibt es dafür leider nicht – aber ein paar nützliche Tipps:

- Mundpropaganda einholen: Hören Sie sich in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis, in Foren und Blogs um, ob schon jemand mit einem Energetiker gute Erfahrungen gemacht hat.
- Qualifikation überprüfen: Lassen Sie sich die absolvierten Ausbildungen des Energetikers detailliert schildern und achten Sie darauf, dass er auch über anatomisches Grundwissen verfügt.
- Eine Anwendung ansehen: Ist sich jemand seiner Methoden sicher, hat er sicher nichts dagegen, wenn man ihm vielleicht vorab einmal bei seiner Arbeit zusehen möchte. Dabei kann man entscheiden, ob man diese Methoden auch für sein eigenes Pferd nutzen möchte.
- Gute Energetiker nehmen sich Zeit – und man sieht dem Pferd üblicherweise auch an, dass ihm die verschiedenen Anwendungen gut tun.
- Keine Fantasiepreise akzeptieren: Preislich muss man zwischen € 60,- und € 150,- pro Pferd rechnen, eine Erstbehandlung dauert etwa eine Stunde – was allerdings nur Richtwerte sind.

- Entscheiden Sie sich wirklich nur dann dazu, Ihr Pferd energetisch behandeln zu lassen, wenn Sie von der Kompetenz der ausführenden Person überzeugt sind. Denn eines muss uns klar sein: wenn durch Eingriffe in das Energiesystem unserer Pferde positive Veränderungen erreicht werden können, kann das Gegenteil leider ebenso gut der Fall sein.
 - Besonders vertrauens-erweckend sind jene Energetiker, die auch auf andere Experten und Schulmediziner verweisen bzw. gerne mit ihnen zusammenarbeiten. „Der größte Schaden, der in diesem Bereich angerichtet wird, ist der ‚Unterlassungsschaden‘. Man muss genau wissen, wo die eigenen Grenzen sind“, so Dr. Fritz.
- Deshalb ist auch ein vorsichtiger, verantwortungsvoller Umgang mit energetischen Methoden ein absolutes Muss. Was allerdings ebenso für alle anderen Behandlungspraktiken gilt...

Petra Gmainer-Wiedemann

Isidor Weber, WM-Starter Einspanner in Rom 2010

„Ich bin durch eine Bekannte auf Dr. Christina Fritz gestoßen, deren Springpferd sie wieder so hinbekommen hat, dass es wieder erfolgreich im Parcours eingesetzt werden konnte. Anfangs war ich sehr skeptisch – ich tu mir schwer mit Dingen, die ich nicht sehen oder angreifen kann. Aber mittlerweile bin ich überzeugt. Ich hatte nämlich ein Problempferd – sehr sensibel – mit Magengeschwür. Er hat nur mehr sehr wenig bis gar nichts gefressen und hatte auch mit der Lunge Probleme. Christina hat ihn ein paar Mal besucht und auch das Futter umgestellt. Und jetzt fahre ich genau mit diesem Pferd zur Einspanner-WM nach Rom. Ich weiß gar nicht, ob ich Boris ohne sie noch haben würde.“

